

Dank und Bitte – Gottesbilder in den Fürbitten

Die Vielfalt der Gottesbilder in den Fürbitten (Gottesdienstordnung, Seite 15–18) kann mit einer Tivaevae-Darstellung sichtbar gemacht werden.

Die Aussagen über Gott zu Beginn der jeweiligen Fürbitte werden abgesetzt und betont durch eine weitere Leserin («Eine»). Parallel dazu werden die Gottesbilder in Blütenform auf einem vorbereiteten Hintergrund gut sichtbar fixiert.

Material / Vorbereitung

Im Vorfeld werden große Blüten und Blätter erstellt, die mit den zehn Stichworten zur Gottesvorstellung: **Schöpferin, Ewige, Fülle, treu, barmherzig, gut meinend, geduldig, Weisheit, Heilung, Gemeinschaft** beschriftet sind und im Verlauf zwischen dem Lesen der Fürbitten zu einem Tivaevae an eine Stellwand/Flipchart o.ä. gut sichtbar angepinnt werden.

Zu Beginn des Abschnittes, noch vor Sprecherin 1 (Seite 15) wird eine kurze Erklärung gegeben. Danach geht es weiter mit dem Liturgietext. Um den Gebetsanfang gleichförmig zu halten, wird lediglich der Text von Sprecherin 1 auf Seite 16 leicht geändert.

Hinführung: Bei dem folgenden Teil «Dank und Bitte» nehmen wir Bezug auf eine traditionelle Handarbeit auf den Cookinseln. Die spezielle Patchwork-Arbeit heisst Tivaevae. Daran arbeiten alle Frauen der Gemeinde zusammen, es ist ein Geschenk für besondere Anlässe.

Eine: Gott, du Schöpferin der ganzen Welt, wir geben dir die Ehre.

Eine Blüte mit der Aufschrift Schöpferin wird auf den Untergrund gesteckt.

Eine: Ewige, in Ehrfurcht stehen wir vor dir.

Dazu wird das nächste Blütenteil mit **Ewige** festgemacht.

Sprecherin 1: Du hast die schönen Cookinseln glanzvolle Größe.

Eine: Gott, in dir ist Fülle.

Nächstes Bildstück mit **Fülle** wird befestigt.

Sprecherin 1: Du hast uns reich beschenkt aufrichtig zu danken.

Liedruf

Eine: Gott, du bist treu.

Die Blüte mit der Beschriftung **treu** wird angeheftet.

Sprecherin 2: Wir danken dir, dass du in jedem Augenblick ...

In gleicher Weise wird mit den weiteren Fürbitten auf Seite 17 und 18 fortgefahren, so dass alle zehn Gottesaussagen im Blütenbild sichtbar werden.

Birgit Langenbach, Christa Lösch, Anke Meyer-Gennrich, Monia Tigges-Urbisch



Fürbitten – Liedruf mit Gebärden gestalten

Der Liedruf zu den Fürbitten (Gottesdienstordnung, Seite 17) kann mit Gebärden gestaltet werden.



Gott, du kennst uns
– linke Hand aufs Herz
Gott, du bist bei uns
– rechte Hand auf die linke Hand auflegen
hast uns geschaffen
– beide Hände weit ausbreiten
zu Dir beten wir
– ausgebreitete Hände – Arme nach oben erheben

Anne Borucki-Voß, Astrid Herrmann,
Jaqueline Quaa

Die Welt im Fischernetz Jesu – Unsere Gaben für die Menschen

Gestaltung von Kollekte und gegenseitigem Zuspruch (Gottesdienstordnung, Seite 19–20)

Sprecherin 1: ...liest bis ...100 Partnerorganisationen unterstützen, die Frauen und Kinder stärken.

Material: 5 (oder mehr) große Länderplakate für WGT- Projekte, (Fischer)-Netz, blaues Tuch

Die Plakate werden hochgehalten und Namen des Projektlandes laut genannt,

z. B. INDIEN
IRLAND
PARAGUAY
KENIA

Gottesdienstordnung Seite 19

2–3 Frauen kommen mit einem Fischernetz mit blauem Tuch darunter als „Kollektenkorb“.

Dann werden die Plakate im Netz abgelegt.



Sprecherin 1: *liest weiter:* Die Kollekte ist unser Beitrag zum betenden Handeln.

Die Gottesdienstbesucherinnen kommen nach vorne und legen ihre Kollekte ins Netz, dabei Instrumental-Musik.

Sprecherin 1: Wir beten: Gott, wir danken dir für all die Gaben, die du uns gegeben hast. Segne unsere Kollekte, damit sie zum Segen für die Welt wird. Amen.

Gottesdienstordnung Seite 20

Sprecherin 2: Als Antwort auf das Gehörte und miteinander Erlebte und als ein weiterer Ausdruck zu teilen, wenden wir uns einander zu.

Ihr wisst, noch was Kia orana bedeutet?

Mögest du lange leben.

Mögest du gut leben.

Mögest du leuchten wie die Sonne.

Mögest du mit den Wellen tanzen.

Sagt euch ein Kia orana oder etwas anderes Freundliches, Persönliches und Ermutigendes zu und endet mit: „Gott hat dich wunderbar geschaffen.“ Nun stärkt euch einander mit freundlichen Worten.

Das Lied „Wunderbar geschaffen“ wird nach dem Zuspruch gesungen.

Agnes Beier, Konstanze Feischen, Ulrike Festtag, Sabine Grützner, Andrea Osten-Hoschek, Barbara Pfeiffer, Peggy Rühle, Marion Sailer-Spies, Elisabeth Schmitz

Bekenntnis zum «betenden Handeln»

*Der Gestaltungsvorschlag lädt die Gottesdienstbesucher*innen dazu ein, das Bekenntnis zum «betenden Handeln» (Gottesdienstordnung, Seite 21f) für sich selbst zu konkretisieren.*

Nach den Wellengeräuschen wird dazu aufgefordert.

Sprecherin 2: *steht am Platz auf und sagt:* Wir machen uns bewusst, wie Gott uns zu einer neuen Lebensweise aufruft: zum betenden Handeln hier vor Ort. Sprecherin 2 *setzt sich wieder.*

Sprecherin 1: *steht auf, legt beide Hände aufs Herz und sagt:* Mir liegt besonders am Herzen, mich für ... einzusetzen. *Sie macht mit einer Hand eine Wiri-Wiri-Bewegung (Wellenbewegung) vom Herzen weg und wieder zurück und bleibt (mit beiden Händen auf dem Herzen) stehen.*

Sprecherin 2: *steht auf, legt beide Hände aufs Herz und sagt:* Mir liegt besonders am Herzen, mich für ... einzusetzen. *und bleibt stehen*

Sprecherin 3: *steht auf, legt beide Hände aufs Herz und sagt:* Mir liegt besonders am Herzen, mich für ... einzusetzen. *und bleibt stehen*

Sprecherin 2: *Möchte sich noch eine anschließen und teilen, was ihr besonders am Herzen liegt?*

Wenn keine mehr ergänzt, werden alle zum Aufstehen eingeladen.

Sprecherin 2: *Wir laden euch ein aufzustehen (warten, bis alle stehen), legt beide Hände aufs Herz, spürt nach, wofür ihr betend handelt.*

(Pause – bis 10 zählen)

Stimmt nun in die Wiri-Wiri-Bewegung ein.

(mehrmals langsam die Wiri-wiri-Bewegung machen)

Sprecherin 1: *Wir öffnen unsere Hände zum Segen.*

Saskia Albers, Elisabeth Becker-Christ, Ulrike Borowski, Andrea Effelsberg, Monika Kreiner, Regina Ries-Preiss, Charlotte Rempe